

Samstag  
5. Oktober  
18.00 Uhr  
Detmold, Hangar 21

## Zwischen Alt und Neu

Egidius Streiff (Basel)

“Violine virtuos”

Niccolò Paganini Capricen  
Salvatore Sciarrino Sei Capricci

Isang Yun Königliches Thema

Neue Musik | Alte Instrumente  
Alte Musik | Neue Instrumente

Werke u.a. von  
Giovanni Gabrieli | Johann Joseph Fux  
Benjamin Scheuer | Frangis Ali-Sade | Olga Neuwirth

### Projektensemble 10. Hörfest

Milena Schuster (Barock-Violine, Gesang)  
Maria Pache (Barock-Viola, Viola d'Amore)  
Martina Styppa (Barock-Cello)  
Shawn Grocott (Barockposaune)  
Helene Schütz (Harfe)  
Yukinobu Ishikawa (Schlagzeug)  
Luis Antunes Pena (Live-Elektronik)

Sonntag  
6. Oktober  
17.00 Uhr  
Lemgo, Stiftung Eben-Ezer

## Phantasien und Variationen

Neue Musik über alte Themen

Hausmusikkreis Linde / Eben-Ezer  
integratives Musikprojekt - Ltg. Horst Kortemeier

Projektchor Eben-Ezer  
Chor der ev. Kirchengemeinde  
Bochum-Querenburg a.G.

Claudia Giefer, Sopran  
Miriam Ludewig, Mezzosopran  
Anna Ikramova, Orgel und Leitung

Ensemble Horizonte

Zeitgenössische Kompositionen und Improvisationen  
u.a. von Anna Ikramova, Jörg- Peter Mittmann und  
Peter Wettstein

**Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei !**

Über kurzfristige Programmänderungen und zusätzliche  
Veranstaltungen informieren wir Sie unter

[www.initiative-neue-musik-owl.de](http://www.initiative-neue-musik-owl.de)

Wir danken den Förderern und Partnern:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Initiative Neue Musik in Ostwestfalen-Lippe

10. Hörfest Neue Musik

# Traditions- linien

Prolog  
20. September

3. bis 6. Oktober  
2019

## 10. Hörfest Neue Musik

# Traditionslinien

Das Jubiläums-Hörfest widmet sich einem ebenso wichtigen wie kontroversen Thema: Dem Verhältnis zwischen der Suche nach neuen Wegen und dem Respekt vor dem Alten.

Einst trat die „Neue Musik“ mit dem emphatischen Anspruch auf, Überkommenes abzustreifen und einen völligen Neuanfang zu wagen. Zu sehr war die Tradition als Mittel der Verführung diskreditiert. Mit einigem zeitlichen Abstand zeigt sich jedoch, dass selbst die nüchtern konstruktiven Ideen der musikalischen Moderne häufig aus intensiver Beschäftigung mit Traditionen erwachsen sind, etwa wenn die Erfinder der Zwölftonmusik den polyphonen Stil der franko-flämischen Schule des 15./16. Jahrhunderts studierten.

Mag die Ausdrucksästhetik des 19. Jahrhunderts angesichts des ungehemmten Missbrauchs musikalischer Emotionalität auch heute noch bei manchen Künstlern auf Ablehnung stoßen, so gibt es mittlerweile doch eine sehr differenzierte Rezeption musikalischer Tradition. Das vielleicht prominenteste Vorbild: das im Tonfall eines Requiems komponierte Violinkonzert von Alban Berg, das durchwirkt ist von Elementen eines Bach-Chorals, der schließlich ganz explizit zitiert wird: „Es ist genug! Herr, wenn es Dir gefällt, so spanne mich doch aus!“

Die Intensität des Aufeinandertreffens von Alt und Neu wird in einer Weise erlebbar, die tief bewegt. Künstler wie Bernd A. Zimmermann knüpften an solche Vorbilder an und komponierten in Abkehr vom „Reinheitsgebot“ dogmatischer Schulen eine Musik, die bei aller Modernität Bezug nimmt auf historische Idiome und so ein Stilgemisch und den Vorwurf des Regressiven riskiert. Manch Kontroverse schwelt bis heute um diesen Punkt. Insgesamt aber überwiegt inzwischen eine pragmatische Sichtweise, die in der Rückbesinnung auf Tradition vor allem den Facettenreichtum historischer Idiome als unerschöpfliche Quelle der Inspiration schätzt.

Einige so entsprungene Werkideen möchte das Hörfest vorstellen und zur Diskussion anregen über Fortschritt und Fortschrittsverweigerung, über Tabus und faule Kompromisse, über strenge Normen und ideologischen Ballast in der Neuen Musik.

*Einfach* wird es nicht – aber sicher spannend!

**Freitag**  
**20. September**  
**20.00 Uhr**  
Bielefeld, Rudolf-Oetker-Halle



**Vorspiel**  
**Festkonzert zum 10-jährigen Jubiläum**

**Bielefelder Philharmoniker**

Leitung: Gregor Rot

Katja Starke (Alt)

Richard Wagner  
Richard Wagner /  
Hans Werner Henze

Vorspiel zu Tristan und Isolde  
Wesendonck-Lieder  
in der orchestrierten Fassung

Jörg-Peter Mittmann  
Witold Lutosławski

Phantasma  
Livre pour orchestre

**Donnerstag**  
**3. Oktober**  
**18.00 Uhr**  
Detmold, Hangar 21

**Widmung**

**Artwork Ensemble (Detmold)**

Zwei Klaviere, zwei Schlagzeuge

George Crumb  
Music for a summer evening (Makrokosmos III)

**Ensemble Horizonte (Detmold)**

Jérôme Combier  
Manière noire – Tombeau de Couperin

Jörg-Peter Mittmann  
Lamento - Musik mit Monteverdi

**Susanne Kessel (Bonn)**

**Beethoven modern**

„250 piano pieces for Beethoven“ u.a. von

Martin Christoph Redel | Harald Münz | Julian Lembke  
Otfried Büsing | Friedrich Jaecker | Moritz Eggert  
Robert HP Platz | Peter Michael Hamel  
Violeta Dinescu | Charlotte Seither

**Podiumsdiskussion:**  
**Ewige Wiederkehr des Gleichen?**

**Freitag**  
**4. Oktober**  
**19.30 Uhr**  
Detmold, Hangar 21

**Spuren der**  
**Vergangenheit**

**Ensemble Sturm und Klang (Brüssel)**  
**Noëlle-Anne Darbellay (Violine)**

Jean-Luc Darbellay	Spuren
Philippe Leroux	AAA
Adrien Tsilogiannis	Portrait de Bat-Enosh
Jörg-Peter Mittmann	Fragile Harmonie (Beethoven-Momente)

„miniatures“ für Violine solo von

Markus Hofer  
Ursula Gut  
Pierre-André Bovey  
Hans-Eugen Frischknecht

**Konzertmitschnitt: Westdeutscher Rundfunk**

Mit finanzieller Unterstützung der FONDATION SUISA

